

Ergebnisse der Umfragen

Die Ergebnisse der Umfragen am Anfang und am Ende des Projekts haben uns Folgendes gezeigt:

Beschreibung der wichtigsten Elemente:

- Eine große Zahl von Schülern/innen, Lehrern/innen und Eltern füllte die Fragebögen aus.
- Die Erwartungen der Schüler/innen und Lehrer/innen wurden vollständig oder fast vollständig erfüllt. (70% vollständig, 30% fast vollständig),
- 90 % der Schüler/innen antworteten, dass sie auf jeden Fall an einem neuen Erasmus+ Projekt teilnehmen würden und 10 % vielleicht.
- 98 % der Schüler/innen würden die Teilnahme an dem Programm weiterempfehlen, 2 % würden es vielleicht weiterempfehlen.
- 80 % der Lehrer/innen antworteten, dass sie auf jeden Fall an einem neuen Erasmus+ Projekt teilnehmen würden und 20 % vielleicht.
- 92 % der Eltern glauben, dass die Teilnahme an dem Programm ihrem Kind viele Vorteile gebracht hat, 8 % glauben, dass dies wahrscheinlich viele Vorteile gebracht hat
- 90 % glauben, dass ihr Kind nach der Teilnahme am Erasmus-Treffen glücklich zurückgekommen ist. 10% glauben dass dies wahrscheinlich passiert ist.
- Alle Eltern (100 %) antworteten, dass sie der Teilnahme ihres Kindes an einem neuen Erasmus-Programm zustimmen würden.

Die wichtigsten Vorteile des Projekts, der Schüler/inenn Meinung nach, waren:

1. Geselligkeit (neue Freunde finden) (76%)
2. Kennenlernen der Umwelt (natürlich, sozial) und der Geschichte des Ortes, den sie besucht haben (70%)
3. Kenntnisse und Fähigkeiten über Umweltprobleme und Umweltschutz (70%)
4. Verbesserung der Fremdsprachenkenntnisse (65%)
5. Kenntnisse und Fähigkeiten zum Schutz der Umwelt im Alltag.(65%)
6. Stolz darauf, Teil der Gemeinschaft der Europäischen Union zu sein. (60%).

Vorschläge der Lehrer/innen zur Integration der Kenntnisse und Lehrmethoden des Erasmus-Projekts im Unterricht und in das Schulprogramm:

- “Wir haben viele Ideen zu Nachhaltigkeit mit nach Hause genommen. Nächstes Jahr werden wir mit diesen konkreten Ideen in der Schule arbeiten”.
- “I am a chemistry teacher and sustainability is part of the program. I learned various strategies for teaching in the classroom and beyond,

such as giving examples of strategies they can use to promote sustainability, activities used in Erasmus were also used, such as making sustainability concept maps. I also got ideas to improve sustainability in the school itself”.

- “The beauty and importance of nature, why and how we can respect and preserve it”.
- “We will try to make our school more environmentally friendly and we will adapt a lot of good practices that we learned from the program. One of the most important elements is the enthusiasm about this among the students and the teachers that participated”.
- “Methods, learning strategies and learning tools that we used in this projects (mind maps, interactive poster/presentation, worksheets, work in groups).Also, an eco friendly habit: I will try to use less paper in my lesson. I will use digital platforms for the notes I give to students etc..”
- “After participating in the Erasmus+ project, I will try during the subjects of modern Greek language and literature to look deeper into ways of protecting the environment and how to save energy. Also, after the positive response of the students to the exchange bazaar, I will try to establish the idea of exchanging and recycling goods, perhaps by organising a similar bazaar in my school”.
- “Ich unterrichte Deutsch, da war das ganze Projekt in meinen Unterricht integriert. Ich werde weiterhin im Deutschunterricht Projekte zum Thema Umweltschutz durchführen. Dank des Erasmus Projekts - stehen mir jetzt mehr Materialien zur Verfügung”.
- “Emphasize intercultural understanding: Erasmus+ promotes cultural exchange and understanding among students from different countries. You can incorporate activities that encourage students to learn about and appreciate different cultures, languages, and perspectives”.
- “As a Science Teacher, the environment subject is always present in my job, as a subject for itself or as strategies to develop some processes that would help the learning process. So, subjects as circular economy, renewable energy sources and biodiversity incrementation, for example, are very significant to my professional enrichment”.
- “I can share learning strategies and knowledge acquired to enrich my lessons. Learning by doing provides us with a new and more practical teaching mindset”.

Detallierte Beschreibung der Ergebnisse:

<p>Umfrage am Anfang für Schüler/ Schülerinnen https://forms.gle/HLuyQt2wbyAsaGQv7</p> <p>74 Schüler/innen haben geantwortet an erster Fragebogen zur Teilnahme an einem Erasmus-Projekt.</p> <p>Die Antworten haben uns Folgendes gezeigt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die wichtigsten Gründe für die Teilnahme:<ol style="list-style-type: none">1. Verschiedene Länder und Kulturen kennenlernen- Neue Leute kennenlernen. (52% -46%)2. Möglichkeiten, neue Erfahrungen und Fähigkeiten zu sammeln (45%)3. Das Thema des Projekts. (40%)• Möglichkeiten , die vor der Teilnahme am Projekt noch nie hatten<ol style="list-style-type: none">1. Mit Studenten aus anderen Ländern zusammenzuarbeiten. (60%) Sich mit Studenten im Ausland anzufreunden (50%)2. Klassen in einer Schule im Ausland zu besuchen. (49%)3. Bei einer Gastfamilien bleiben. (44%)4. Auf Deutsch und Englisch sprechen und schreiben. (23%)	<p>Am Ende des Projekts Fragebogen für Schüler/ Schülerinnen https://forms.gle/9zrX9ASjwTZNyWdJ8</p> <p>86 Schüler/ Schülerinnen haben den Abschlussfragebogen beantwortet (59,3% Mädchen, 40,7 Jungen).</p> <p>Die Antworten haben uns Folgendes gezeigt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Das Projekt hat ihre Erwartungen vollständig oder fast vollständig erfüllt: 70% vollständig, 30% fast vollständig.• Die wichtigsten Vorteile des Projekts, ihrer Meinung nach, waren:<ol style="list-style-type: none">7. Geselligkeit (neue Freunde finden) (76%)8. Kennenlernen der Umwelt (natürlich, sozial) und der Geschichte des Ortes, den sie besucht haben (70%)9. Kenntnisse und Fähigkeiten ueber Umweltprobleme und Umweltschutz (70%)10. Verbesserung der Fremdsprachenkenntnisse (65%)11. Kenntnisse und Fähigkeiten zum Schutz der Umwelt im Alltag.(65%)12. Stolz darauf, Teil der Gemeinschaft der Europäischen Union zu sein. (60%).• 90 % der Schüler/innen antworteten, dass sie auf jeden Fall an einem neuen Erasmus+ Projekt teilnehmen würden und 10 % vielleicht.
--	--

	<ul style="list-style-type: none"> • 98 % der Studierenden würden die Teilnahme an dem Programm weiterempfehlen, 2 % würden es vielleicht weiterempfehlen
--	--

Am Ende des Projekts

Fragebogen für Lehrer/innen, die am Erasmus-Projekt teilgenommen haben.

<https://forms.gle/GGFKpgJpfcaHW27d8>

23 Lehrer/innen haben geantwortet, (70 % Frauen, 30 % Männer)

Die Antworten haben uns Folgendes gezeigt:

- Das Projekt hat ihre Erwartungen vollständig oder fast vollständig erfüllt: 70% vollständig, 30% fast vollständig.
- Die wichtigsten Vorteile des Projekts, ihrer Meinung nach, waren:
 1. Kenntnisse und Gewohnheiten zum Schutz der Umwelt erwerben. (74%)
 2. Lernen, sowohl aus nächster Nähe als auch aus der Ferne zusammenzuarbeiten und gemeinsam etwas zu erschaffen. (74%)
 3. Kennenlernen die verschiedenen Aspekte der Europäischen Union, den Respekt, die Toleranz gegenüber dem Anderen. (74%)
 4. Finden viele neue Freunde, mit denen hoffentlich in einem anderen Programm zusammenarbeiten. (74%)
- 80 % der Lehrer/innen antworteten, dass sie auf jeden Fall an einem neuen Erasmus+ Projekt teilnehmen würden und 20 % vielleicht.
- Vorschläge der Lehrer zur Integration der Kenntnisse und Lehrmethoden des Erasmus-Projekts im Unterricht und in das Schulprogramm.

Was haben die Lehrer/innen vorgeschlagen? Beispiele

- “Wir haben viele Ideen zu Nachhaltigkeit mit nach Hause genommen. Nächstes Jahr werden wir mit diesen konkreten Ideen in der Schule arbeiten”.
- “I am a chemistry teacher and sustainability is part of the program. I learned various strategies for teaching in the classroom and beyond, such as giving examples of strategies they can use to promote sustainability, activities used in Erasmus were also used, such as making sustainability concept maps. I also got ideas to improve sustainability in the school itself”.

- “The beauty and importance of nature, why and how we can respect and preserve it”.
- “We will try to make our school more environmentally friendly and we will adapt a lot of good practices that we learned from the program. One of the most important elements is the enthusiasm about this among the students and the teachers that participated”.
- “Methods, learning strategies and learning tools that we used in this projects (mind maps, interactive poster/presentation, worksheets, work in groups).Also, an eco friendly habit: I will try to use less paper in my lesson. I will use digital platforms for the notes I give to students etc..”
- “After participating in the Erasmus+ project, I will try during the subjects of modern Greek language and literature to look deeper into ways of protecting the environment and how to save energy. Also, after the positive response of the students to the exchange bazaar, I will try to establish the idea of exchanging and recycling goods, perhaps by organising a similar bazaar in my school”.
- “Ich unterrichte Deutsch, da war das ganze Projekt in meinen Unterricht integriert. Ich werde weiterhin im Deutschunterricht Projekte zum Thema Umweltschutz durchführen. Dank des Erasmus Projekts - stehen mir jetzt mehr Materialien zur Verfügung”.
- “Emphasize intercultural understanding: Erasmus+ promotes cultural exchange and understanding among students from different countries. You can incorporate activities that encourage students to learn about and appreciate different cultures, languages, and perspectives”.
- “As a Science Teacher, the environment subject is always present in my job, as a subject for itself or as strategies to develop some processes that would help the learning process. So, subjects as circular economy, renewable energy sources and biodiversity incrementation, for example, are very significant to my professional enrichment”.
- “I can share learning strategies and knowledge acquired to enrich my lessons. Learning by doing provides us with a new and more practical teaching mindset”.

Am Ende des Projekts

Fragebogen für Eltern (deren Kinder am Erasmus-Programm teilgenommen haben)
<https://forms.gle/QPUhXDYB5ksqLqJB7>

35 Eltern haben geantwortet

Die Antworten haben uns Folgendes gezeigt:

- 92 % der Eltern glauben, dass die Teilnahme an dem Programm ihrem Kind viele Vorteile gebracht hat. 8 % glauben, dass dies wahrscheinlich viele Vorteile gebracht hat
- 90 % glauben, dass ihr Kind nach der Teilnahme am Erasmus-Treffen glücklich zurückgekommen ist. 10% glauben dass dies wahrscheinlich passiert ist
- Bereiche, von denen ihr Kind profitiert hat, ihrer Meinung nach:
 - Sozialisation und Kommunikation (98%)
 - Bewusstsein für unterschiedliche Kulturen (86%)
 - Verbesserung in Fremdsprachen (80%)
 - Teamarbeit und Kooperation (78%)
 - Toleranz gegenüber dem Anderen, die Werte der Europäischen Union teilen (72%)
 - Aneignung umweltfreundlicher Gewohnheiten (72%)
 - Verantwortung (72%)
- Alle Eltern (100 %) antworteten, dass sie der Teilnahme ihres Kindes an einem neuen Erasmus-Programm zustimmen würden.

Am Anfang des Programms, um Kenntnisse und Einstellungen der Schülerinnen und Schüler unserer Schulen zum Umweltschutz zu untersuchen und die Aktivitäten im Rahmen unseres Projekts zu verbessern, einen Fragebogen haben wir gegeben.

<https://forms.gle/cZq154Z7Si9xp4Y59>

Beschreibung der wichtigsten Elemente:

501 Schülerinnen und Schüler aller Schulen haben den Fragebogen beantwortet.

Die Antworten haben uns Folgendes gezeigt:

- **Einstellungen – Gewohnheiten in den folgenden Bereichen:**

Abfallwirtschaft - Recycling:

sehr oft

- nur 34% verwenden Kleidung und Gegenstände wieder, bevor sie in den Müll geworfen werden()
- nur 20% kaufen keine unnötigen Dinge
- nur 30% um Wasser zu trinken, benutzen eine Trinkflasche und keine Plastikflasche
- nur 37% recyceln in Papierkörben (Papier, Kunststoff, Glas, Aluminium)
- nur 16% kaufen Produkte, deren Verpackung recycelt wird.
- nur 17% verwenden das Papier vor dem Recycling wieder

Energie:

- nur 37% schalten elektronische Geräte (Fernseher, Computer usw.) vollständig aus, wenn ich sie nicht benutze/
- (mehrere/viele) 45% benutzen ein Auto für Reisen/ Transport in die Stadt.
- nur 18% benutzen öffentliche Verkehrsmittel.

Zerstörung des Ozons.

- 20% verwenden Spray oft

Andere umweltfreundliche Gewohnheiten, die nicht oft praktiziert werden:

- nur 8% nehmen oft an Baumpflanzungen und Küstenreinigungen teil
- 40% haben es überhaupt nicht gemacht

Lebensmittel und Nachhaltigkeit

- 38% konsumieren alle Lebensmittel, die Sie kaufen.

Erneuerbare Energiequellen – Atomenergie

- Sicherheitsfragen im Zusammenhang mit der Atomenergie, ihrer Meinung nach:
43% überhaupt nicht sicher und nicht so sicher 22,4% , 13,4% eineigermassen sicher
- Die wichtigsten Energiequellen für die Zukunft, ihrer Meinung nach:
Sonne 75%, Wind 51%, Erdgas 17%, Kernkraft 17%, Kohle 5,8%

Die größten Umweltprobleme ihres Landes:

Müll: 54%, Die Zerstörung der Wälder: 41%, Luftverschmutzung durch Fabriken und Autos : 40%, Die Verschmutzung des Meeres: 37%, Der Treibhauseffekt und der Klimawandel: 34%

Faktoren, die helfen die Klimakrise und Umweltprobleme können, ihrer Meinung nach:

Umweltverbände (51%), Städte, Gemeinden (47%), Schulen und andere Bildungseinrichtungen (47%), Medien (39%)

Wichtigste Maßnahmen zur Bewältigung der Klimakrise und Umweltverschmutzung, ihrer Meinung nach:

Die Bereitschaft der Bürger, Maßnahmen zum Schutz der Umwelt zu ergreifen

(54%), Der Wille der Regierungen, die Umwelt zu schützen (46%), Strengere Strafen für diejenigen, die die Umwelt zerstören (42%), Strengere Umweltgesetze (35%).